

St. Galler Tagblatt, Donnerstag, 8. Juli 2004

Ein Traum wurde wahr

Walter Maurer ist mit seinem Design-Atelier ins Appenzellerland gezogen

Bühler. Designer Walter Maurer, bekannt durch seine Accessoires aus alten Militär-Decken mit Schweizerkreuz, hat sich einen Traum verwirklicht. Er ist mit seiner Familie in einen Loft, in die Fabrik am Rotbach, gezogen.

«Kreativ arbeiten, produzieren, leben und wohnen unter einem Dach - danach suchten wir lange», sagt Walter Maurer. Nun lebt er mit seiner Frau Doris und Sohn Hansruedi seit Mai in der Fabrik am Rotbach, im Appenzellerland.

Gerade im Appenzellerland sorgte er 1980 nämlich mit seiner «Swiss Folklore Kollektion» für Furore. Er setzte Metallkühe auf Gürtel, Kappen und Taschen. Die Appenzeller hätten die Kollektion damals boykottiert, erzählt Walter Maurer. Er schätze die Appenzeller Motive, aber nicht, wenn sie so eins zu eins abgebildet werden. «Mir gefallen sie erst, wenn ich sie verhunze», sagt der Designer. Inzwischen hat man sich auch im Appenzellerland an die farbigen Gürtel gewöhnt. Schon seit über zwanzig Jahren designt der gelernte Hochbauzeichner Taschen und Gürtel. Die ersten hundert Exemplare eines neuen Produktes schneidert er immer selber in seinem Atelier, «damit ich Schwachpunkte bei der Herstellung bemerke und eine genau Anleitung für die Produktion aufsetzen kann». Das neueste Produkt ist die «Crea-Tasche». Sie hat einen durchsichtigen Deckel, bei dem nach individuellem Geschmack ein eigenes Cover eingelegt werden kann. Somit werde die Tasche viermal länger leben, weil sie nicht verleide, glaubt Walter Maurer. Nachhaltigkeit ist ihm ein Anliegen und ein Merkmal, das sich über alle Kollektionen zieht: Er versucht möglichst wenig Rohstoffe für die Produktion zu verwenden und bevorzugt Recycling-Material. (ko)
www.waltermaurer.ch

